

## Schlüsselbänder, Fahrradhelme – eine tödliche Gefahr für Kinder Hinweise für Eltern, Kindertagesstätten und Schulen

### Gefahr durch Kleidungsstücke

Es kommt immer wieder zu schweren Unfällen, bei denen Kapuzen, Jackenkordeln oder Schals eine verhängnisvolle Rolle spielen. Kinder bleiben beim Klettern z. B. mit den im Halsbereich der Kleidungsstücke vorhandenen Kordeln in V-förmigen Öffnungen von Geräten hängen und strangulieren sich. Kapuzen verfangen sich an vorstehenden Pfosten oder Astenden von Kletterbäumen.

In einer freiwilligen Selbstverpflichtung verzichten die Hersteller und Händler von Kinderkleidung auf den Einsatz von Kordeln im Halsbereich. Alternativ werden nur noch so genannte „entschärfte“ Kordeln mit Sollbruchstelle verwendet.



### Was können Sie tun?

- Achten Sie beim Kauf darauf, dass im Halsbereich keine Kordeln oder Schnüre vorhanden sind.
- Entfernen Sie Kordelstopper, Feststeller und Knoten an vorhandener Kleidung oder sehen Sie eine Sollbruchstelle (z. B. Kordel auseinanderschneiden und mit wenigen Stichen wieder zusammen nähen) vor.
- Alternativen sind mit Druckknöpfen oder Klettverschlüssen befestigte Kapuzen und Schnüre.

### Gefahr durch Schlüsselanhänger

Diese um den Hals zu tragenden Bänder sind bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebt und werden von vielen Firmen als Werbemittel genutzt.

Wir appellieren an alle Eltern, Erzieherinnen und Lehrkräfte, den Kindern das Tragen dieser Schlüs-



selbänder nicht zu erlauben. Es sollen nur Bänder mit Sollbruchstellen oder Sicherheitsverschlüssen benutzt werden.

### Gefahr durch Fahrradhelme

Vor einiger Zeit kam es zu einem tödlichen Unfall, bei dem ein Kind während des Spiels mit seinem Fahrradhelm in einem Spielgerät eines öffentlichen Spielplatzes hängen geblieben ist. Dabei hat sich der Junge mit dem Verschlussgurt seines eigenen Helms stranguliert.

Der Fahrradhelm ist im Straßenverkehr unverzichtbar, ein Muss bei jeder Fahrt mit Fahrrad oder Inline-Skater. Auf Spielplätzen dagegen wird der Helm zu einer Gefahr für die Kinder.

Die Spielgeräte werden von den Herstellern nach den aktuellen DIN-Normen gefertigt. Diese Normen geben z. B. für die Maschengrößen von Kletternetzen und die Abstände von Leitersprossen Öffnungsmaße vor, die ein Durchschnittskopfmaß von Kindern annehmen. Dadurch wird sichergestellt, dass der Kopf gar nicht erst in den Gefahrenbereich gelangt bzw. der Körper mit samt dem Kopf ohne Widerstand durch die Öffnungen gleitet. Die Größe des Fahrradhelms wird dabei nicht berücksichtigt.



Achten Sie bei Kindern darauf:  
**Helm tragen, zum Fahrradfahren ja,  
beim Spielen eine Gefahr!**